



Veröffentlicht am
13.08.2008
<http://www.planet-beruf.de/Eine-Schuelerfirma-s.2011.0.html>

Eine Schülerfirma stellt sich vor

Das Fotostudio der Frieden-Volksschule Schweinfurt

Ein neuer Auftrag für das Fotostudio: Eine Schülerin möchte sich fotografieren lassen - das Bild soll ein Geschenk für ihren Freund sein. Die Schülerinnen und Schüler der Friedensschule machen sich an die Arbeit ...



Eine Schülerfirma setzt sich in der Regel aus verschiedenen Abteilungen zusammen: Vorstand, Verwaltung, Produktion, Finanzen und Marketing.

Die Verwaltungsabteilung nimmt den Auftrag an, füllt ein Auftragsformular aus und leitet es an die Technikabteilung weiter. Im Fotostudio der Schule wird das Mädchen abgelichtet - sie schaut verträumt in die Kamera. Am Computer nehmen die jungen Mitarbeiter/innen noch letzte Änderungen an der Aufnahme vor und drucken das Foto aus. "Auftrag ist fertig", meldet die Technikabteilung. Daraufhin geben die Jungen und Mädchen aus der Verwaltung der Schülerin bescheid, dass sie ihr Bild abholen kann. Gleichzeitig informieren sie die Finanzabteilung, damit die Verantwortlichen - Anna Maier und Christina Möslein - eine Rechnung ausstellen. Nach zwei Wochen sollte das Bild bezahlt sein, sonst versenden die beiden eine Mahnung.

Die Jugendlichen arbeiten wie in einer richtigen Firma

Ganz schön viel Arbeit für ein einziges Bild! Die Jugendlichen sind fast jede Woche im Fotostudio. Sie opfern ihre freien Nachmittage, damit Klassenfotos, Schülersausweise, Einzelaufnahmen und Grußkarten immer rechtzeitig fertig werden. "Es gab schon Tage, an denen ich keine Lust hatte und alles hinschmeißen wollte. Denn da geht ja ne ganze Menge Zeit drauf", erzählt Christina. "Aber Herr Haas hat uns immer geholfen, wenn wir mal nicht weiter wussten." Der Konrektor Detlef Haas leitet die Schülerfirma: "Eigentlich berate ich die Schüler nur. Sie sollen ja möglichst selbstständig handeln. Hin und wieder bin ich aber auch der Antreiber. Dann frage ich z.B. nach, ob Aufträge schon erledigt sind oder ob alle Rechnungen bezahlt wurden."

"Wir wollen genau so arbeiten wie eine Firma im realen Wirtschaftsleben", erklärt Herr Haas. 17 Schülerinnen und Schüler der 10. Klasse arbeiten nun schon ein Jahr lang in den einzelnen Abteilungen und gestalten das Schulleben mit ihren Fotos bunter. Von dem Geld, das sie einnehmen, erhalten die Mädchen und Jungs sogar ein Gehalt: zwischen 45 und 55 Cent pro Stunde.

Hier geht's weiter:

[» Teil 2 der Reportage](#)

planet-beruf.de >> Stand: 13.08.2008



Bundesagentur für Arbeit

Veröffentlicht am

13.08.2008

<http://www.planet-beruf.de/Teil-2-der-Reportage.2033.0.html>

Eine Schülerfirma stellt sich vor

Anna und Christina haben eine Menge dazu gelernt



*Ganz ungewohnt für Anna und Christina:
Heute stehen sie vor der Kamera.*

Anna hat sich ganz bewusst für die Finanzabteilung entschieden: "Ich habe mir überlegt, was mir in meinem beruflichen Leben weiter helfen würde. Und bei Finanzen hat man viel mit Buchhaltung zu tun, was in Betrieben ziemlich wichtig ist." Im Herbst geht sie erst einmal auf die Fachoberschule. Danach möchte die 17-Jährige im kaufmännischen Bereich arbeiten.

"Es ist toll zu sehen, wie sich unsere Firma entwickelt, wie wir unsere Kunden begeistern und Gewinn machen", erklärt die 16-jährige Christina. Sie ist z.B. dafür verantwortlich, dass die Steuern und Sozialabgaben bezahlt werden und alle Mitarbeiter/innen ihren Lohn erhalten. Gerade hat die Schülerin ihren Mittleren Bildungsabschluss gemacht. In einigen Monaten beginnt sie ihre Ausbildung zur Erzieherin. "Da arbeite ich dann in einer völlig anderen Richtung. Aber die Erfahrung aus dem Projekt hilft schon weiter. Denn wenn ich mal einen Kindergarten leite, muss ich den ja auch verwalten und die Finanzen klären."

In der Schülerfirma kann man sich aufs Berufsleben vorbereiten

Die Jugendlichen haben gelernt, dass man in einer Firma selbstständig arbeiten muss. Sie können nur erfolgreich sein, wenn jeder Einzelne von ihnen seine Aufgaben auch pünktlich erledigt. "Zuverlässigkeit,

Selbstständigkeit und Teamgeist - das wird in unserer Schülerfirma genauso gefordert wie im richtigen Betrieb", sagt Detlef Haas.

Die Mädchen sind froh darüber, dass sie in der Schülerfirma Erfahrungen für das Berufsleben sammeln konnten. Anna: "Ich würde jedem empfehlen, das mal zu machen." Christina nickt, sie ist richtig stolz auf sich: "Man entwickelt sich dabei auch persönlich weiter. Manchmal wächst man sogar über sich hinaus - ich habe vorher gar nicht gewusst, dass ich sowas kann."

planet-beruf.de >> Stand: 13.08.2008



Bundesagentur für Arbeit